

# Zentrales Finanzcontrolling

## Mai-Steuerschätzung 2011 (Ergebnisse)

## ***Impressum***

Die Senatorin für Finanzen  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361 - 4072  
Fax: (0421) 496 - 4072  
E-Mail: [office@finanzen.bremen.de](mailto:office@finanzen.bremen.de)  
<http://www.finanzen.bremen.de>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Steuerschätzung:  
Referat 20,  
Herr Rüdiger Schröder  
Telefon: (0421) 361 - 2426  
E-Mail: [ruediger.schroeder@finanzen.bremen.de](mailto:ruediger.schroeder@finanzen.bremen.de)

Gesamtherstellung:  
Druckerei der Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

erschieden im Mai 2011

## Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2011

Am 12. Mai 2011 hat das Bundesministerium für Finanzen Projektionsergebnisse der Steuereinnahmen für den **Mittelfrist-Zeitraum 2011/2015** vorgelegt, die zuvor (10. bis 12. Mai 2011 in Fulda) vom hierfür zuständigen AK „Steuerschätzungen“ im Rahmen seiner 138. Sitzung erarbeitet wurden.

Die Prognoseergebnisse des Arbeitskreises gehen davon aus, dass die **gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen**, die das zu erwartende Steueraufkommen maßgeblich bestimmen, im laufenden und im kommenden Jahr noch **deutlich positiver** ausfallen werden als zum Zeitpunkt der letzten Steuerschätzung (November 2010) unterstellt. An den dementsprechend für das Bundesgebiet insgesamt geschätzten Steuererhöhungen sind proportional auch die bremischen Haushalte beteiligt.

Für die Haushalte des **Stadtstaates Bremen** sind die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung dabei in doppelter Hinsicht von Bedeutung:

- Einerseits geben sie Auskunft über die **Einhaltbarkeit der Anschlagwerte** des laufenden Haushaltsjahres sowie Vorgaben für die vorzusehende Veranschlagung der Einnahmeansätze in den aufzustellenden Haushalten ab 2012.
- Andererseits wird mit den regionalisierten Ergebnissen der Steuerschätzung – und der parallel zu berechnenden Konjunkturreaktionen – die rechnerische Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen von 2011 auf 2012 bestimmt, die als **Richtwert für den 2012 zu leistenden Abbauschnitt des strukturellen Defizits** des Stadtstaates zu berücksichtigen ist.

Im Einzelnen lassen sich die wichtigsten **Annahmen und Ergebnisse der Mittelfrist-Schätzung** vom Mai 2011 wie folgt zusammenfassen:

### 1. Gesamtwirtschaftliche Annahmen

Der Bund und die beteiligten Wirtschaftsforschungsinstitute gehen übereinstimmend davon aus, dass das **Wirtschaftswachstum** sowohl im laufenden Jahr als auch noch 2012 – getragen vom Export und verstärkt von der Inlandsnachfrage – **dynamischer** ausfallen wird als in vorhergehenden Projektionen unterstellt. Für 2011 wird in den entsprechenden Berechnungen des Bundesministeriums für

Wirtschaft und Technologie nunmehr ein realer Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,6 % (November 2010: + 1,8 %) erwartet. Und auch für das Folgejahr wurden die Wachstumsannahmen noch einmal leicht von 1,5 % auf 1,8 % angehoben (vgl. **Tabelle 1**). Aufgrund unterschiedlicher Preis-Deflatoren beträgt die Prognose des nominalen BIP-Wachstums für beide Jahre jetzt 3,5 %.

**Tab. 1: Projektionen steuerrelevanter gesamtwirtschaftlicher Indikatoren**

Zuwachsraten gegenüber Vorjahr in %

	Bruttoinlandsprodukt		Bruttolöhne- und -gehälter		Unternehm. u. Vermögens-einkommen
	nominal	real	insgesamt	je Arbeitnehmer	
<b>2011</b>					
Schätzung November 2010	3,0	1,8	2,5	1,9	4,2
<b>Schätzung Mai 2011</b>	<b>3,5</b>	<b>2,6</b>	<b>3,0</b>	<b>2,1</b>	<b>4,9</b>
Veränderung in %-Punkten	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,7
<b>2012</b>					
Schätzung November 2010	2,8	1,5	2,4	2,2	3,3
<b>Schätzung Mai 2011</b>	<b>3,5</b>	<b>1,8</b>	<b>3,3</b>	<b>2,7</b>	<b>4,1</b>
Veränderung in %-Punkten	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,8
<b>2012/2015 1)</b>					
Schätzung November 2010	2,8	1,5	2,4	2,2	3,2
<b>Schätzung Mai 2011</b>	<b>3,0</b>	<b>1,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>4,7</b>
Veränderung in %-Punkten	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,5

1) Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate (November 2010: Durchschnitt 2011/2015)  
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Wachstumsträger** ist dabei zunehmend der **private Verbrauch**, der gestützt durch zunehmende Erwerbstätigkeit und aufwärts gerichtete Lohnentwicklung den aktuellen Schätzungen zufolge nominal um 3,4 % (2011) bzw. um 3,3 % (2012) steigen wird. Obwohl die Kapazitätsauslastung nach dem zwischenzeitlichen starken Einbruch aktuell sogar wieder ihren langfristigen Durchschnittswert übersteigt, ist aufgrund des hohen Nachholbedarfs für Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen zudem eine weiterhin anhaltende **Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen** zu unterstellen. Der weiterhin **expandierende Außenhandel** trägt im laufenden Jahr mit + 0,5 %-Punkten rd. 20 % zum Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten bei.

Risiken für die positiven Wachstumsannahmen werden in der Entwicklung der Weltwirtschaft (Japan, Nordafrika) und des Preisniveaus (Rohstoffe, Liquiditätsversorgung) gesehen. Andererseits könnten Binnennachfrage und/oder weltwirtschaftliche Dynamik sogar noch stärker zunehmen als aktuell prognostiziert.

## 2. Steuerrechtliche Änderungen

Die Berechnungen des Arbeitskreises Steuerschätzungen erfolgen jeweils nach **geltendem Steuerrecht**. Die in der aktuellen Steuerschätzung neu zu berücksichtigenden steuerrechtlichen Veränderungen fallen – ohne die nur **den Bund betreffenden Regelungen** (Kernbrennstoffsteuergesetz, Haushaltsbegleitgesetz

2011 (mit Luftverkehrssteuergesetz) sowie Erhöhung der Tabaksteuer), die insgesamt pro Jahr zu steuerlichen **Mehreinnahmen zwischen 3 und 4 Mrd. €** führen sollen – marginal aus. Seit der letzten Mittelfrist-Steuerschätzung (Mai 2010) sind lediglich Effekte des „Ersten Gesetzes zur Änderung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes“, Konkretisierungen zur „Einkommensteuerlichen Behandlung von Berufsausbildungskosten“ und leichte Mehreinnahmen aufgrund der „Nichtanwendung der Sanierungsklausel bei Regelungen zur Verlustverrechnungsbeschränkung bei Körperschaften“ zu berücksichtigen.

Die **Wirkungen** dieser Veränderungen bewegen sich für die Länder und Gemeinden pro Jahr unterhalb eines Volumens von 200 Mio. € und werden dementsprechend für die **bremischen Haushalte** rein rechnerisch **zwischen 1 und 2 Mio. € pro Jahr** liegen.

### 3. Ergebnisse für das Bundesgebiet

Auf Basis der vorgenannten Annahmen werden für Bund, Länder und Gemeinden vom Arbeitskreis Steuerschätzungen für das **laufende Haushaltsjahr** insgesamt **Mehreinnahmen** gegenüber den bisherigen Annahmen (November 2010) von rd. **19,4 Mrd. €** prognostiziert (ohne verringerte EU-Abführungen; vgl. **Tabelle 2**), wobei von den geschätzten Plusbeträge rd. **7,4 Mrd. €** die **Länder- und Gemeindeebene** betreffen. Für den **Bund** wirken sich neben den verbesserten gesamtwirtschaftlichen Wachstumserwartungen auch die prognostizierten Einnahmefeffekte der ausschließlich den Bundeshaushalt betreffenden Steuerrechtsänderungen (insbesondere Kernbrennstoffsteuergesetz und Haushaltsbegleitgesetz 2011) in den ausgewiesenen Schätzdifferenzen aus. Insgesamt übertreffen die Einnahmeprognosen für den Bund damit die Ergebnisse der Kurzfrist-Schätzung vom November 2010 um rd. **12 Mrd. €**

Tab. 2: Ergebnisse für Bund, Länder und Gemeinden

in Mrd. €

	Steuerschätzung vom Mai 2011 für					Veränderung gegenüber	
	2011	2012	2013	2014	2015	Nov. '10 für	Mai '10 für
<b>Bund</b>	237,4	247,2	255,4	265,0	274,3	12,0	12,6
<b>Länder</b>	217,3	228,7	238,3	246,4	254,7	6,0	7,3
Gebiet A	175,3	185,4	193,9	201,2	208,7	5,1	6,3
Gebiet B	41,9	43,2	44,3	45,2	46,1	0,9	1,1
<b>Gemeinden</b>	73,7	79,1	83,7	87,4	91,0	1,4	2,0
Gebiet A	66,6	71,5	75,7	79,0	82,2	1,2	1,7
Gebiet B	7,1	7,6	8,0	8,4	8,8	0,2	0,3
<b>EU</b>	26,6	29,6	31,3	31,8	32,2	-1,8	-0,4
<b>Insgesamt</b>	555,0	584,6	608,7	630,5	652,2	17,6	21,4
nachrichtlich:							
<b>Länder und Gemeinden</b>	291,0	307,8	321,9	333,8	345,7	7,4	9,3
Gebiet A	241,9	257,0	269,6	280,3	290,9	6,3	8,0
Gebiet B	49,0	50,8	52,4	53,5	54,8	1,1	1,3

Quelle: Arbeitskreis Steuerschätzungen

Senatorin für Finanzen; Referat 20

Für **2012** ergeben die Schätzergebnisse ein in etwa mit 2011 vergleichbares Bild, obwohl die ausgewiesenen Schätzabweichungen hier zur Mittelfrist-Prognose des Vorjahres (Mai 2010) errechnet werden. Ohne Gegenrechnung der auch im kommenden Jahr leicht verringerten Abführungen an die EU wird für die Gesamtheit der Gebietskörperschaften ein Einnahmeplus von **21,8 Mrd. €** unterstellt. **9,3 Mrd. €** dieser Mehreinnahmen sollen hiervon in die Kassen der **Länder und Gemeinden** fließen, etwa **12,6 Mrd. €** - einschließlich steuerrechtsbedingter Basiseffekte – in den **Haushalt des Bundes**.

#### 4. Ergebnisse für Bremen

Für die bremischen Haushalte besitzen die Ergebnisse der Steuerschätzungen aktuell und zukünftig eine **veränderte Qualität**:

- Einerseits werden die Prognosewerte wie bisher genutzt: Die aus den Schätzungen des Arbeitskreises nach Steuerarten abzuleitenden Effekte werden – insbesondere hinsichtlich des Länderfinanzausgleichs, bei dem bestehende Ansprüche nicht den im jeweiligen Jahr fließenden Einnahmen entsprechen, - anhand der vorliegenden Informationen zur tatsächlichen kassenmäßigen Entwicklung in den bremischen Haushalten überprüft und ggf. angepasst. Aus diesem Schätzverfahren ergeben sich die Einnahmeerwartungen, die für das Land und die beiden bremischen Stadtgemeinden sowie für die Zahlungsströme im innerbremischen Finanzausgleich als **Anschlag- und Planwerte** bzw. zur Überprüfung bisheriger Einschätzungen herangezogen werden.
- Andererseits bestimmen die Ergebnisse der Steuerschätzung – mit durchaus von den Ansätzen des vorstehend beschriebenen Berechnungsverfahrens abweichenden Werten – ab 2011 die **Rahmensetzungen**, unter denen der **Abbau des strukturellen Defizits** in den bremischen Haushalten zu gestalten ist. Hierzu werden die sogenannten „Regionalisierungsergebnisse“, d. h. die über Anteilssätze des Vorjahres-Ist nach Steuerarten direkt aus den Schätzwerten des Arbeitskreises übernommenen Einnahmeerwartungen zugrunde gelegt.

Anders als die zu veranschlagenden kassenmäßigen Steuereinnahmen bilden die Werte der Regionalisierung „Einnahmeansprüche“ der jeweiligen Haushaltsjahre ab, d. h. – insbesondere beim Umsatzsteuerausgleich und bei den Zahlungen der folgenden Stufe des Länderfinanzausgleichs - wird rechnerisch eine „periodengerechte Abgrenzung“ vorgenommen. Vor Festschreibung dieser Steuereinnahme-Erwartungen als Ausgangsgrößen des zu realisierenden Defizitabbaus erfolgt zudem eine Bereinigung um konjunkturelle Effekte, bei der die jeweilige bundesweite Produktionslücke über Anteilssätze auf den Gesamthaushalt des Stadtstaates umgerechnet wird.

## 4.1. Kassenmäßige Einnahmen

### Land und Stadtgemeinde Bremen

Die tatsächlich in die Kassen des **Landes und der Stadtgemeinde Bremen** fließenden steuerabhängigen Einnahmen werden im **laufenden Haushaltsjahr** voraussichtlich um rd. **90 Mio. €** höher ausfallen als veranschlagt. Ursache ist – analog zur Bundesentwicklung – insbesondere die zwischenzeitlich positivere Einschätzung zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die sich vor allem in erhöhten Einnahmeerwartungen bei der **Umsatzsteuer** und im **Länderfinanzausgleich** auswirken. Im Anschlag bereits berücksichtigt sind die aktuell bestätigten Mehreinnahmen aufgrund des mit leichter zeitlicher Verzögerung nunmehr auch in der Stadt Bremen wieder dynamischeren **Anstiegs des Gewerbesteueraufkommens**. Über den ohnehin bereits deutlichen Anstieg hinausgehende zusätzliche Nachholeffekte im Länderfinanzausgleich werden nicht unterstellt, da die ins Folgejahr verlagerten Zahlungsansprüche voraussichtlich 2011 in annähernd gleicher Größenordnung ausfallen werden wie im Vorjahr.

Tab. 3: Ergebnisse der Schätzung vom Mai 2011 für Land und Stadtgemeinde Bremen

in Mio. €

	Steuern Land Bremen	LFA	BEZ	Summe Land Bremen	Steuern Stadtgem. Bremen	insgesamt
<b>2011</b>	<b>1426</b>	<b>454</b>	<b>213</b>	<b>2094</b>	<b>601</b>	<b>2694</b>
Veränderung ggü. Anschlag (A)	+ 20	+ 73	+ 7	+ 100	- 10	+ 90
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 66	+ 45	+ 18	+ 129	+ 9	+ 137
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 60	+ 84	+ 10	+ 154	+ 25	+ 179
<b>2012</b>	<b>1511</b>	<b>481</b>	<b>222</b>	<b>2214</b>	<b>643</b>	<b>2857</b>
Veränderung ggü. November 2010	+ 24	+ 76	+ 8	+ 108	- 10	+ 98
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 159	+ 74	+ 27	+ 260	+ 35	+ 295
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 85	+ 27	+ 9	+ 121	+ 42	+ 163
<b>2013</b>	<b>1587</b>	<b>506</b>	<b>231</b>	<b>2324</b>	<b>679</b>	<b>3003</b>
Veränderung ggü. November 2010	+ 27	+ 85	+ 12	+ 123	- 15	+ 108
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 154	+ 80	+ 29	+ 263	+ 34	+ 297
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 76	+ 25	+ 9	+ 110	+ 35	+ 146
<b>2014</b>	<b>1652</b>	<b>527</b>	<b>238</b>	<b>2417</b>	<b>707</b>	<b>3123</b>
Veränderung ggü. November 2010	+ 28	+ 87	+ 11	+ 125	- 23	+ 102
Veränderung ggü. Mai 2010	+ 151	+ 84	+ 31	+ 266	+ 25	+ 291
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 65	+ 21	+ 7	+ 93	+ 28	+ 120
<b>2015</b>	<b>1716</b>	<b>549</b>	<b>245</b>	<b>2510</b>	<b>736</b>	<b>3246</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 64	+ 22	+ 7	+ 93	+ 29	+ 122

Basis: (A) = Schätzung vom November 2010

Für die **folgenden Jahre** sind die Ergebnisse der aktuellen Steuer-schätzung an den Planwerten der auf der November-Schätzung 2010 beruhenden Mittelfristigen Finanzplanung 2010/2014 zu messen. Für das Land und die Stadtgemeinde Bremen ergeben sich danach voraus-sichtliche steuerabhängige Mehreinnahmen von **98 Mio. €** (2012), **108 Mio. €** (2013) und **102 Mio. €** (2014) (vgl. **Tabelle 3**).

## Bremerhaven

Positive Einnahmeffekte signalisieren die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung auch für Bremerhaven: Nach einem relativ deutlichen Einbruch im Vorjahr ist insbesondere bei der **Gewerbesteuer** ein deutlicher **Anstieg** zu verzeichnen. Leichte Mindereinnahmen aus dem Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer werden durch einen leichten Aufwärtstrend aller übrigen Steuerarten weitgehend kompensiert. Im Saldo ist für den Haushalt der Stadt Bremerhaven damit für **2011** ein **Steuereinnahme-Plus** gegenüber dem Anschlag von rd. **2 Mio. €** zu erwarten (vgl. **Tabelle 4**). Hinzu kommen Mehreinnahmen aus dem **kommunalen Finanzausgleich** in Höhe von rd. **3,5 Mio. €**, die die verbesserte Einnahmesituation des Landes widerspiegeln.

Tab. 4: Ergebnisse der Schätzung vom Mai 2011 für die Stadt Bremerhaven

in Mio. €

	Steuern	Schlüsselzuweisungen (KFA)	zusammen
<b>2011</b>	<b>90,0</b>	<b>71,8</b>	<b>161,8</b>
Veränderung ggü. Anschlag (A)	2,0	3,5	5,5
Veränderung ggü. Mai 2010	2,5	4,5	7,0
Veränderung ggü. Vorjahr	4,9	5,0	9,9
<b>2012</b>	<b>96,0</b>	<b>75,8</b>	<b>171,8</b>
Veränderung ggü. November 2010	2,0	3,8	5,8
Veränderung ggü. Mai 2010	6,5	9,0	15,5
Veränderung ggü. Vorjahr	6,0	4,0	10,0
<b>2013</b>	<b>101,0</b>	<b>79,4</b>	<b>180,4</b>
Veränderung ggü. November 2010	1,2	4,3	5,5
Veränderung ggü. Mai 2010	6,2	9,1	15,3
Veränderung ggü. Vorjahr	5,0	3,6	8,6
<b>2014</b>	<b>105,0</b>	<b>82,5</b>	<b>187,5</b>
Veränderung ggü. November 2010	0,2	4,5	4,7
Veränderung ggü. Mai 2010	5,0	9,3	14,3
Veränderung ggü. Vorjahr	4,0	3,1	7,1
<b>2015</b>	<b>109,1</b>	<b>85,6</b>	<b>194,7</b>
Veränderung ggü. Vorjahr	4,1	3,1	7,2

Senatorin für Finanzen; Referat 20

Basis: (A) = Schätzung vom November 2010

Auch ab 2012 werden die originären Steuereinnahmen Bremerhavens die bisherigen, in der Mittelfrist-Planung der Stadt zugrunde gelegten Annahmen nach den aktuellen Prognosen übersteigen. Die geschätzten jährlichen Mehreinnahmen weisen mit **+ 2,0 Mio. €** (2012), **+ 1,2 Mio. €** (2013) und **+ 0,2 Mio. €** (2014) dabei allerdings abnehmende Tendenz auf. Ansteigend fallen hingegen die erhöhten Ansprüche im **innerbre-mischen Finanzausgleich** aus: Hier sind nach den neuen Schätzungen für den kommunalen Haushalt Mehreinnahmen von **3,8 Mio. €** (2012), **4,3 Mio. €** (2013) und **4,5 Mio. €** (2014) zu erwarten.



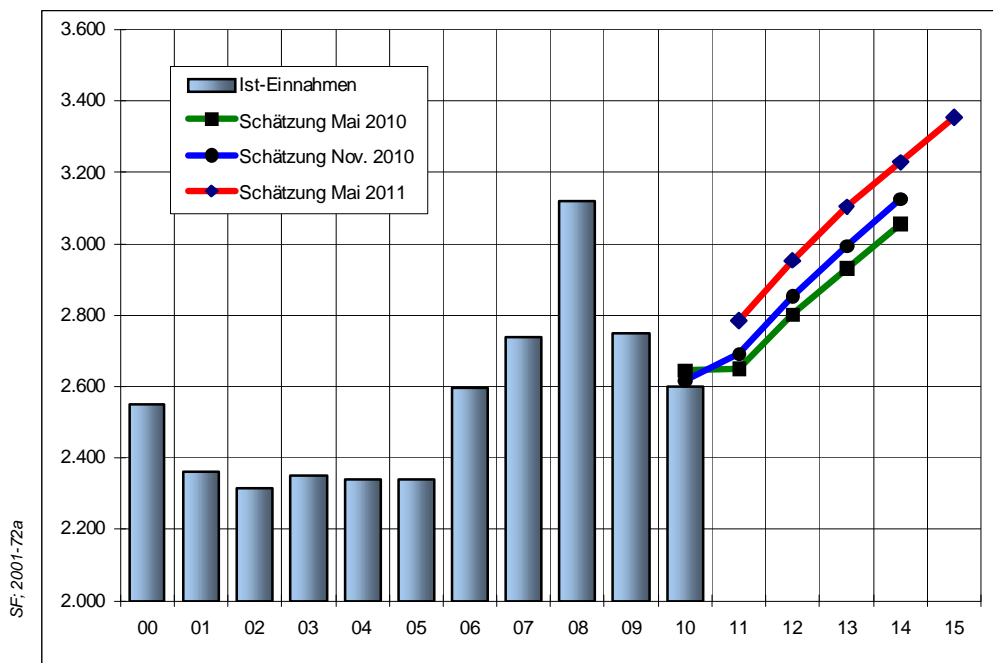
## Stadtstaat Bremen

Die nachfolgende **Abbildung 1** stellt die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung für den Stadtstaat Bremen in Relation zu den zurückliegenden Prognosen und den bis 2010 zu verzeichnenden Ist-Ergebnissen dar. Erkennbar sind die gegenüber den Schätzungen des Vorjahres zwischenzeitlich **optimistischeren Erwartungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**, die sich gegenüber den Prognosen vom November 2010 in einer **Niveaushiftung um rd. 90 bis 108 Mio. € pro Jahr** niederschlagen. Die 2010 realisierten Ist-Einnahmen des Stadtstaates, die die Basis dieser Entwicklung darstellen, bestätigten hingegen nur knapp die Schätzwerte vom Mai und November des Vorjahres, die noch von deutlich verhalteneren Wachstumserwartungen ausgingen.

Senatorin für Finanzen, Referat 20



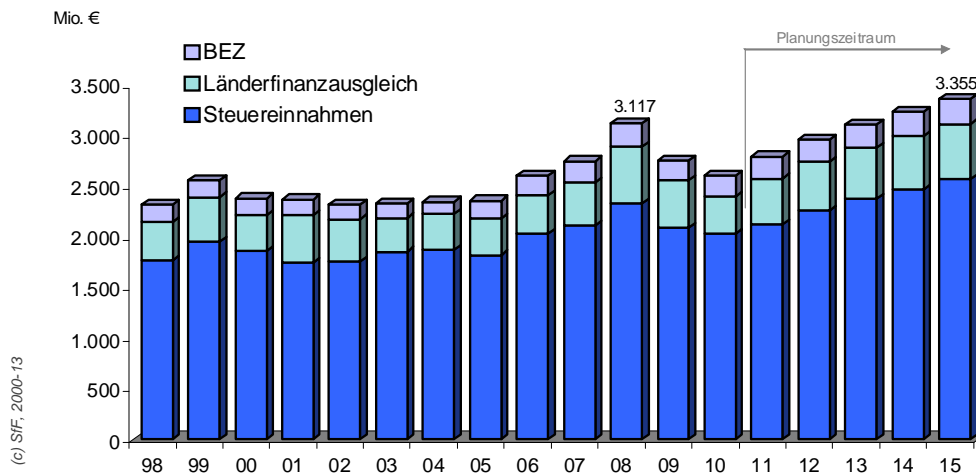
**Abb. 1: Steuerschätzungen und Ist-Ergebnisse**  
(Stadtstaat Bremen; in Mio. Euro)



In **Abbildung 2** sind die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung für den Zeitraum 2011/2015 der längerfristigen Ist-Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen in den bremischen Haushalten gegenüber gestellt. Deutlich wird, dass das außergewöhnliche hohe **Einnahmenniveau des Jahres 2008** nach den massiven Einbrüchen der Jahre 2009/2010 im Stadtstaat Bremen voraussichtlich erst wieder im Jahr **2014** zu erreichen sein wird. Im Endjahr der Projektion werden steuerabhängige Einnahmen in Höhe von rd. 3,355 Mrd. € erwartet. Nach der langjährigen Stagnation des Einnahmenniveaus bis zum Haushaltsjahr 2005 würde dies im Zehn-Jahres-Zeitraum **2005/2015** einem Anstieg

um fast exakt **eine Milliarde €** sowie einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von **3,6 %** entsprechen.

**Abb. 2: Einnahmen des Stadtstaates Bremen aus Steuern, LFA und BEZ \***



**Detailliert** sind die sich aus der Regionalisierung der Steuerschätzung für Bremen ergebenden Eckdaten - differenziert **nach Gebietskörperschaften und Steuerarten** sowie unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs - in den Tabellen der **Anlage** zusammengestellt.

#### 4.2. Rahmensetzung für Konsolidierungspfad

Wie erwähnt gehen die vorstehend beschriebenen Einnahmeerwartungen nicht direkt in das mit dem Bund per Verwaltungsvereinbarung festgelegte Berechnungsverfahren zur Ermittlung der in den einzelnen Haushaltsjahren bestehenden strukturellen Defizite ein. Das **strukturelle Defizit** der bremischen Haushalte im Basisjahr des Konsolidierungszeitraumes (**2010**) wurde auf Grundlage der Regionalisierungsergebnisse und der Konjunkturbereinigungskomponente der Steuerschätzung vom **Mai 2010** ermittelt. Die entsprechenden Rahmensetzungen für **2011** basieren auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom **November 2010** und führen allein aufgrund dieser unterschiedlichen Berechnungsstände für den Stadtstaat Bremen zu einer erheblichen, allerdings rein rechnerischen Zunahme der anzurechnenden steuerabhängigen Einnahmen.

Tab. 5: Ergebnisse der Schätzung vom Mai 2011  
für den Konsolidierungspfad des Stadtstaates Bremen

in Mio. €

		2011	2012	2013	2014	2015
<b>Ergebnisse der Regionalisierung</b>		<b>2743</b>	<b>2925</b>	<b>3075</b>	<b>3200</b>	<b>3325</b>
	Berechnungsstand Reg. Nov. 2010		Reg. Mai 2011	Reg. Mai 2011	Reg. Mai 2011	Reg. Mai 2011
-	Steuereinnahmen Land	1417	1545	1621	1686	1751
-	Steuereinnahmen Gemeinden	727	722	762	794	825
-	Länderfinanzausgleich	451	496	521	542	564
-	Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen	148	162	171	178	185
<b>Konjunkturbereinigung</b>						
	Berechnungsstand Nov. 2010		Mai 2011	Mai 2011	Mai 2011	Mai 2011
	Nominales Produktionspotenzial (Bundesgebiet)	2585400	2694600	2771400	2848500	2925800
	Nominales Bruttoinlandsprodukt (Bundesgebiet)	2569940	2677100	2757600	2840400	2925800
=>	Produktionslücke	15460	17500	13800	8100	0
	Konjunkturkomponente Länder	1953	2210	1743	1023	0
	Budgetsensitivität	0,126303	0,126303	0,126303	0,126303	0,126303
	Konjunkturkomponente Gemeinden	636	720	568	333	0
	Budgetsensitivität	0,041154	0,041154	0,041154	0,041154	0,041154
	Konjunkturkomp. Bremen (Landessteuern)	21	24	19	11	0
	Anteil an Ländergesamtheit (in %)	1,070585	1,077045	1,077045	1,077045	1,077045
	Konjunkturkomp. Bremen (Gemeindesteuern)	6	7	5	3	0
	Anteil an Ländergesamtheit (in %)	0,998058	0,938273	0,938273	0,938273	0,938273
<b>Ex ante-Konjunkturkomponente</b>		<b>27</b>	<b>31</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
<b>Konjunkturbereinigte Regionalisierungsergebnisse</b>		<b>2770</b>	<b>2956</b>	<b>3099</b>	<b>3214</b>	<b>3325</b>
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr</b>			<b>185</b>	<b>144</b>	<b>115</b>	<b>111</b>
nachrichtlich: Finanzplan 2010/2014			<b>161</b>	<b>142</b>	<b>131</b>	

Die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung bestimmen nunmehr die unter Konsolidierungsgesichtspunkten zugrunde zu legenden steuerabhängigen Mehreinnahmen 2012 gegenüber 2011. **Tabelle 5** verdeutlicht, dass das konjunkturbereinigte Regionalisierungsergebnis des Stadtstaates **2012** dabei um rd. **185 Mio. € über dem Bezugswert des Jahres 2011** liegt und damit den Planwert der Mittelfristigen Finanzplanung um rd. **24 Mio. €** übertrifft.

Für die Folgejahre, deren Rahmensetzungen allerdings erst in den Mai-Steuerschätzungen der kommenden Jahre schrittweise endgültig festgelegt werden, entsprechen die aktuell prognostizierten Einnahmesteigerungen zum Vorjahr im Wesentlichen den bisherigen Erwartungen (**2013: + 2 Mio. €**) bzw. bleiben leicht dahinter zurück (**2014: - 16 Mio. €**).

Die **Aufteilung** der konjunkturbereinigten Regionalisierungsergebnisse **auf die Einzelhaushalte** des Landes und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, die auch die exakte Zuordnung der auf der Ausgabe Seite zu leistenden Beiträge zum Abbau des strukturellen Defizits ermöglicht, **steht noch aus**. Hierfür sind noch ergänzende Modellrechnungen zu den Regionalisierungsergebnissen, die entsprechende Differenzierungen nicht ausweisen, sowie zur Zuordnung der Konjunkturkomponenten unter Berücksichtigung der Verteilungswirkungen des innerbremischen Finanzausgleichs erforderlich.

## Anlage

<b>Tab. A: Steuereinnahmen I</b>					Senatorin für Finanzen					
(Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio.EUR)	2008/15	Referat 20	Steuersch.	16.05.2011						

Steuerart	Ist			Anschlag 2011	Schätz. Nov.'10 für		Schätzung Mai 2011 für				
	2008	2009	2010		2012	2013	2011	2012	2013	2014	2015
Lohnsteuer (n. Zerlegung u. FLA	428,0	416,7	384,8	391,0	412,3	432,1	395,3	419,6	442,9	465,9	489,7
Veranlagte Einkommensteuer (012	137,3	123,0	148,2	147,5	173,4	196,5	112,5	138,8	158,8	169,4	179,2
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag (013	46,1	39,2	42,5	39,9	42,4	45,7	45,0	48,7	50,4	52,4	54,9
Abgeltungsteuer (n.Zerl.	54,4	58,7	34,5	32,6	34,8	36,6	34,3	35,6	38,7	41,8	45,3
Körperschaftsteuer (nach Zerlegung) (014	128,6	31,8	32,0	53,0	62,0	71,7	51,5	60,5	66,5	71,0	75,5
Umsatzsteuer (015 09-4)	360,7	414,7	415,3	442,7	452,0	459,9	447,5	459,0	470,5	482,8	495,0
Einfuhrumsatzsteuer (016 01-5)	156,6	123,9	161,0	132,3	135,0	137,4	173,5	178,0	182,5	187,2	192,0
Vermögensteuer (051 01-5	-0,1	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer (052 01-1)	25,6	46,4	31,7	36,0	38,0	39,0	36,0	35,0	36,0	37,0	37,0
Grunderwerbsteuer (053 01-8	44,5	36,9	40,9	51,0	53,0	53,0	50,0	52,0	54,0	55,0	56,0
Kraftfahrzeugsteuer (054 01-4	54,6	23,9	0,0								
Totalisatorsteuer (055 01-0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Andere Rennwettsteuer (056 01-7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lotteriesteuer (057 01-3	11,7	11,3	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
Feuerschutzsteuer (059 01-6	2,9	3,3	2,4	5,0	5,0	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Biersteuer (061 01-0)	24,7	23,1	21,0	19,0	19,0	19,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Gewerbsteuerumlage (017 01-1	18,7	14,8	14,8	16,7	18,2	19,7	16,9	18,3	19,4	20,3	21,1
erh. Gewerbesteuerumlage (017 20-8	36,5	26,6	26,0	28,4	31,0	33,6	29,6	31,2	33,1	34,6	36,0
<b>STEUEREINNAHMEN LAND</b>	<b>1530,7</b>	<b>1394,3</b>	<b>1366,4</b>	<b>1406,2</b>	<b>1487,1</b>	<b>1560,3</b>	<b>1426,2</b>	<b>1510,8</b>	<b>1587,0</b>	<b>1651,5</b>	<b>1715,8</b>
Lohnsteuer (n. Zerlegung u. FLA	130,4	127,6	117,9	119,8	126,3	132,3	121,1	128,6	135,7	142,8	150,0
Veranlagte Einkommensteuer	41,8	37,7	45,4	45,2	53,1	60,2	34,6	42,6	48,7	52,0	55,0
Abgeltungsteuer (n.Zerl.	12,8	13,9	8,2	7,7	8,2	8,7	8,1	8,4	9,2	9,9	10,7
Umsatzsteuer	32,7	33,7	34,2	34,6	35,5	36,6	35,5	36,4	37,2	38,1	39,9
Grundsteuer A (072 01-1)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Grundsteuer B (073 01-8)	129,1	128,5	131,2	133,7	136,3	138,8	133,0	135,5	138,1	140,6	144,0
Gewerbesteuer (brutto) (075 01-0	415,5	298,9	277,5	313,1	341,3	369,3	313,8	340,4	361,6	377,5	392,5
- Gewerbesteuerumlage (Bund) (077 02-1	-11,3	-8,8	-9,1	-10,3	-11,2	-12,2	-10,3	-11,2	-11,9	-12,4	-12,9
- Gewerbesteuerumlage (Land) (077 03-C	-17,0	-12,9	-12,9	-14,6	-15,9	-17,2	-14,6	-15,9	-16,8	-17,6	-18,3
- erh. Gewerbesteuerumlage (Land) (077 20-C	-33,1	-23,1	-22,7	-24,9	-27,1	-29,4	-25,7	-27,1	-28,8	-30,0	-31,2
Vergnügungsteuer (082 01-7	3,2	3,5	4,4	4,6	4,7	4,8	3,4	3,5	3,5	3,6	3,7
Hundeabgabe (083 01-3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5
Zweitwohnungssteuer (089 01-9	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5
Grunderwerbsteuer (053 03-4	0,0	0,0	0,0								
<b>STEUEREINNAHMEN STADT BREMEN</b>	<b>706,1</b>	<b>600,8</b>	<b>575,9</b>	<b>610,8</b>	<b>653,0</b>	<b>694,0</b>	<b>600,8</b>	<b>643,2</b>	<b>678,6</b>	<b>706,5</b>	<b>735,6</b>
<b>STEUEREINNAHMEN LAND UND STADTGEM</b>	<b>2236,8</b>	<b>1995,1</b>	<b>1942,3</b>	<b>2017,0</b>	<b>2140,1</b>	<b>2254,3</b>	<b>2027,0</b>	<b>2154,0</b>	<b>2265,6</b>	<b>2358,0</b>	<b>2451,3</b>

<b>Tab. B: Steuereinnahmen II</b>							Senatorin für Finanzen				
(Stadtstaat Bremen; in Mio.EUR)							2008/15	Referat 20	Steuersch.	16.05.2011	

Steuerart	Ist			Anschlag 2011	Schätz. Nov.'10 für		Schätzung Mai 2011 für				
	2008	2009	2010		2012	2013	2011	2012	2013	2014	2015
Lohnsteuer (n. Zerlegung u. FLA)	20,7	19,4	17,9	18,2	19,2	20,1	18,4	19,5	20,6	21,7	22,8
Veranlagte Einkommensteuer (071 02-1)	6,6	5,7	6,9	6,9	8,1	9,2	5,1	6,4	7,3	7,8	8,3
Zinsabschlag (n.Zerl.) / Abgeltungsteuer (ab 2009)	2,0	2,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6
Umsatzsteuer	4,0	4,3	4,4	4,4	4,5	4,7	4,5	4,6	4,8	4,9	5,1
Grundsteuer A (072 01-7)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundsteuer B (073 01-6)	22,5	22,1	23,3	23,3	23,7	24,2	24,0	24,5	24,9	25,4	26,0
Gewerbsteuer (brutto) (075 01-4)	38,4	40,3	36,3	39,9	43,7	47,5	43,2	46,6	49,4	51,5	53,5
- Gewerbesteuerumlage (Bund) (077 02-5)	-1,2	-1,3	-1,3	-1,5	-1,6	-1,7	-1,6	-1,7	-1,8	-1,9	-2,0
- Gewerbesteuerumlage (Land) (077 03-E)	-1,7	-1,9	-1,9	-2,1	-2,3	-2,5	-2,2	-2,4	-2,6	-2,7	-2,8
- erh. Gewerbesteuerumlage (Land) (077 04-1)	-3,4	-3,5	-3,3	-3,5	-3,9	-4,2	-3,9	-4,1	-4,4	-4,6	-4,7
Vergnügungsteuer (082 01-0)	0,8	0,8	1,3	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Hundeabgabe (083 01-9)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Grunderwerbsteuer (053 04-2 u. 085 01-7)	0,0	0,0	0,0								
<b>STEUEREINNAHMEN STADT BREMERHAVEN</b>	<b>89,1</b>	<b>88,3</b>	<b>85,1</b>	<b>88,0</b>	<b>94,0</b>	<b>99,8</b>	<b>90,0</b>	<b>96,0</b>	<b>101,0</b>	<b>105,0</b>	<b>109,1</b>
<b>STEUEREINNAHMEN STADTSTAAT</b>	<b>2.325,8</b>	<b>2.083,4</b>	<b>2.027,4</b>	<b>2.105,0</b>	<b>2.234,2</b>	<b>2.354,1</b>	<b>2.117,0</b>	<b>2.250,0</b>	<b>2.366,6</b>	<b>2.463,0</b>	<b>2.560,5</b>
<b>LFA</b>	<b>559,3</b>	<b>466,8</b>	<b>370,0</b>	<b>381,0</b>	<b>405,0</b>	<b>421,2</b>	<b>454,0</b>	<b>481,0</b>	<b>506,0</b>	<b>527,0</b>	<b>549,0</b>
<b>BEZ</b>	<b>231,9</b>	<b>200,4</b>	<b>202,8</b>	<b>206,3</b>	<b>214,3</b>	<b>219,8</b>	<b>213,3</b>	<b>222,3</b>	<b>231,3</b>	<b>238,3</b>	<b>245,3</b>
- Fehlbetrags-BEZ (Restverteilung)	171,6	140,1	142,5	146,0	154,0	159,4	153,0	162,0	171,0	178,0	185,0
- Sonderbedarfs-BEZ (Vorabträge) 1	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3
- Übergangs-BEZ	0,0	0,0	0,0								
<b>STEUERN, LFA , BEZ</b>											
- LAND UND STADTGEMEINDE	<b>3.027,9</b>	<b>2.662,3</b>	<b>2.515,1</b>	<b>2.604,3</b>	<b>2.759,5</b>	<b>2.895,2</b>	<b>2.694,3</b>	<b>2.857,3</b>	<b>3.002,9</b>	<b>3.123,4</b>	<b>3.245,7</b>
- STADTSTAAT	<b>3.117,0</b>	<b>2.750,6</b>	<b>2.600,2</b>	<b>2.692,4</b>	<b>2.853,5</b>	<b>2.995,0</b>	<b>2.784,4</b>	<b>2.953,3</b>	<b>3.103,9</b>	<b>3.228,4</b>	<b>3.354,8</b>
nachrichtlich:											
Sonder-BEZ wegen Haushaltsnotlag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spielbankabgabe	3,0	2,1	0,5	2,3	2,3	2,3	1,8	2,3	2,3	2,3	2,3
Kraftfahrzeugsteuer-Ersatzleistung		29,3	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5

1) Für Kosten politischer Führung

Tab. C: Kommunalen Finanzausgleich							Senatorin für Finanzen			
(Stadtstaat Bremen; in Mio.EUR)							2008/15	Referat 20	Steuersch.	16.05.2011

Steuerart	Ist			Anschlag 2011	Schätz. Nov.'10 für		Schätzung Mai 2011 für					
	2008	2009	2010		2012	2013	2011	2012	2013	2014	2015	
<b>A. SCHLÜSSELZUWEISUNGEN</b>												
Landesanteil Gemeinschaftsteuern	1.311,6	1.208,0	1.218,2	1.238,9	1.311,8	1.379,9	1.259,6	1.340,2	1.410,3	1.470,5	1.531,6	
+ Landessteuern	163,9	145,0	107,3	122,1	126,1	127,2	120,1	121,1	124,1	126,1	127,1	
+ LFA	559,3	466,8	370,0	381,0	405,0	421,2	454,0	481,0	506,0	527,0	549,0	
+ BEZ	231,9	200,4	202,8	206,3	214,3	219,8	213,3	222,3	231,3	238,3	245,3	
./. Abgeltungsbetrag Hafensteuern	0,0	0,0	0,0									
./. BEZ-Vorabträge 2	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	- 60,3	
= Berechnungsgrundlage	2.206,3	1.959,8	1.838,0	1.888,1	1.996,9	2.087,7	1.986,7	2.104,3	2.211,4	2.301,6	2.392,7	
=> Schlüsselmasse (ab 2008: 16,6 %)	366,2	325,3	305,1	313,4	331,5	346,6	329,8	349,3	367,1	382,1	397,2	
Einw.gew. n. Bedarfsindikatoren Stadt Bremen (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Einw.gew. n. Bedarfsindikatoren Bremerhaven (in %)	124,0	124,0	124,3	124,3	124,3	124,3	124,28	124,28	124,28	124,28	124,28	
=> Zuweisungen an Stadt Bremen	<b>290,4</b>	<b>258,4</b>	<b>242,4</b>	<b>249,2</b>	<b>263,5</b>	<b>275,5</b>	<b>262,1</b>	<b>277,6</b>	<b>291,7</b>	<b>303,6</b>	<b>315,6</b>	
=> Zuweisungen an Bremerhaven	<b>75,8</b>	<b>66,9</b>	<b>62,7</b>	<b>64,2</b>	<b>67,9</b>	<b>71,0</b>	<b>67,7</b>	<b>71,7</b>	<b>75,4</b>	<b>78,5</b>	<b>81,6</b>	
<b>Stadt Bremen</b>												
- Steuereinnahmen	706,1	600,8		610,8	653,0	694,0	600,8	643,2	678,6	706,5	735,6	
- Einwohner 1)	547.769	547.333	547.685	546.191	546.191	546.191	546.020	546.020	546.020	546.020	546.020	
- Steuereinnahmen/Einwohner (in Euro)	1.289	1.098		1.118	1.196	1.271	1.100	1.178	1.243	1.294	1.347	
<b>Bremerhaven</b>												
- Steuereinnahmen	89,1	88,3		88,0	94,0	99,8	90,0	96,0	101,0	105,0	109,1	
- Einwohner 1)	115.313	114.373	114.031	113.306	113.306	113.306	113.541	113.541	113.541	113.541	113.541	
- Steuereinnahmen/Einwohner (in Euro)	772	772		777	830	881	793	845	890	925	961	
- Differenz zur Stadt Bremen (in Euro)	- 517	- 325		- 341	- 366	- 390	- 307	- 333	- 353	- 369	- 386	
<b>C. BETEILIGUNG AN KOSTEN DER EINHEIT</b>												
- Kosten der Einheit / Effekte der Finanzreform	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	27,4	
- Kommunal - Anteil (40 %)	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	
<b>Stadt Bremen</b>												
- Finanzierungsanteil	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	
- erhöhte Gewerbesteuerumlage	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
=> Kürzung Schlüsselzuweisungen	<b>- 4,6</b>	<b>- 4,6</b>	<b>- 4,6</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,5</b>	
<b>Bremerhaven</b>												
- Finanzierungsanteil	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	
- erhöhte Gewerbesteuerumlage	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
=> Kürzung Schlüsselzuweisungen	<b>- 1,0</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,9</b>	
<b>D. ZUWEISUNGEN INSGESAMT</b>												
<b>Stadt Bremen 2) 3)</b>	<b>280,9</b>	<b>253,8</b>	<b>237,8</b>	<b>239,6</b>	<b>254,0</b>	<b>266,0</b>	<b>252,5</b>	<b>268,0</b>	<b>282,2</b>	<b>294,1</b>	<b>306,1</b>	
<b>Bremerhaven 2) 3)</b>	<b>79,8</b>	<b>66,0</b>	<b>61,8</b>	<b>68,3</b>	<b>72,0</b>	<b>75,1</b>	<b>71,8</b>	<b>75,8</b>	<b>79,4</b>	<b>82,5</b>	<b>85,6</b>	
- Schlüsselzuweisungen	74,8	66,0	61,8	63,3	67,0	70,1	66,8	70,8	74,4	77,5	80,6	
- Ausgleichszuweisungen												

1) Für Schätzung Mai 2011: Stand 30. Juni 2010

2) Ab 2008: nach Ausgleich stadtbremisches Überseehafengebiet (5 Mio€) 3) Ab 2009: zusätzlich Ergänzungszuweisungen von 49,1 Mio. € (Stadt Bremen) und 35,1 Mio. € (Bremerhaven) pro Jz